Quelle:
Copyright:

1) Blatt 1a - 162b: Johannes Nyder. die vier und zaintzig guldin harpffen. Hiezu bemerkt P. Hugo Schmid: „Schon aus der Schlußschrift folgt, daß dieses Manuscript von der Druckausgabe Augsb. Joh. Ramler 1472 (Hain 11847) abgeschrieben ist, in der Tat ergibt die genaue Vergleichung mit diesem Druck (den wir 2° II II 74 besitzen), daß unser Manuscript hinsichtlich des Textes de und der Einteilung genau stimmt."
Unsere Handschrift von einer Hand geschrieben, hie und da Rand-noten von der Hand des Ludwig Salzmann.
Die Initialen meist rot, auch grün und schwarz.

alph. 20/3 1908

203

Cod. CIII.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 381 (recte 371) Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.
An der Innenseite des Vorderdeckels Fragment eines Antiphonari, uns aus dem XV (?) Jahrh.
Am Vorsetzblatt Inhaltsverzeichnis in zwei Spalten.

1) Blatt 1a - 380b: Sermones Petri Medfordi de Sanctis. (P. Hugo Schmid: „Der Verfasser, der sich nicht nennt, sagt, daß er sein Werk „in simplicibus pauperibusque sacerdotibus" bestimmt habe und besonders aus den Postillen Jacobini florentini und Jordani.)
Das Manuscript enthält nicht blos sermones de Sanctis, freilich in etwas abweichender Ordnung und meist mehrere, sondern auch de festis. — Blatt 381 a u. b unbeschrieben.
Über den Verfasser Petrus Medfordus, der sonst Meffreth heißt, siehe Fabric. Bibl. med. et inf. lat. Tom. V p. 66 „Meffreth, Germanus, Presbiter Misnensis Ecclesiae c. 1443.
Durchaus dieselbe Hand des XV. Jahrh., Vorsetzblatt a von anderer Hand, Vorsetzblatt b unbeschrieben.
Die Initialen einfach rot.

alph 20/3 1908

204

Cod. CIV.

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 262 Blätter